

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 5

Artikel: Charakter-Spiegel : geschäftliche Intrige
Autor: Pulver, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065501>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von Dr. Max Pulver

CHARAKTER-SPIEGEL

Geschäftliche Intrige

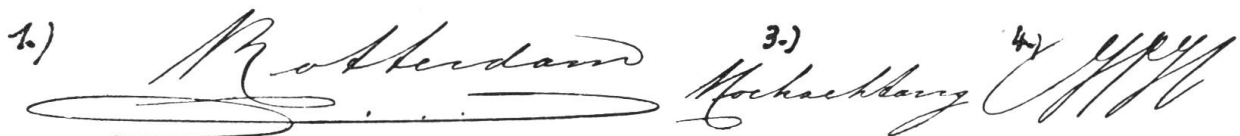
Dem Worte Rotterdam 1. aus der am Briefkopf wiederholten Adresse folgen 2. vier Zeilen Text, 3. ein Teil des Grusses und 4. der Anfang der Unterschrift. Das ganze stammt von der Hand eines Bücherexperten.

Eine klare, schlanke Geschäftsschrift; da ist doch wirklich nichts zu beanstanden, tadellos korrekt und flüssig. Uebrigens ist der Verfasser Holländer und nicht Deutscher.

Die Einleitungszüge der Unterschrift befremden allerdings. Privatim ist er selbst-

reservierter und berechnender scheinbarer Anpassung zeigen an mehreren Stellen feine Anflückungen: So vom e zum r in bereits, vom o zum m in Sommer. Der Schreibfluss ist also bedeutend weniger spontan, als er scheinen möchte. Ausserdem äussert sich erheblicher Ehrgeiz und Neid in der wachsenden Höhe der Oberlängen (innerhalb der Worte).

Dem schauspielerischen A, dem gelegentlich offenen a, o und d ist nicht mehr zu trauen. Schreiber kann zwar offen sein, aber



2.) In der Annahme, dass Sie ebenfalls der Meinung sind, dass ich bereits in diesem Sommer urlaubsberechtiget bin, empfehle ich mich

bewusster (Signatur grösser als Text), hat eine übertrieben wirkende Höflichkeit (ausladender Schwung im Anstrich), ferner die Neigung zuzutuschen (Aufstrich und Abstrich decken sich), kurz, er ist anders, als er sich (im Text) gibt — maskiert. Auch das Wort Rotterdam berührt, näher betrachtet, seltsam. Die erwerbssüchtigen Züge am R und am m müssen auffallen. Zwar machen die drei Punkte nur den Eindruck pedantischer Korrektheit. Aber der Lasso! Zu Beginn mit rückläufiger Kurve geschickt zugestrichen, entwickelt er seine elegante Kurve nach links als Symbol gewandtester geschäftlicher Intrige.

Unser Argwohn ist erwacht. Nehmen wir den Text unter die Lupe: Buchstäblich. Diese kahlen, korrekten Arkaden, Ausdruck

um zu verraten — fausse franchise! Am bedenklichsten aber stimmt die Erscheinung, die ich mit Kreuzchen ausgezeichnet habe. Diese « gestützten » Formen sind eingestreut auftretend wie hier ein sicheres Anzeichen für glatte Falschheit. Dem unbemerkten Richtungswechsel des Federzuges entspricht der unbemerkte Gesinnungswechsel seines Urhebers.

Intrige, Vertuschung, heuchlerische Offenheit, scharfer Egoismus — das Bild steht fest, auch ohne die Vertauschung (a statt u in Hochachtung), auch ohne die unaufrichtigen Anfangseinrollungen (in der und Meinung). Dieser « Biedermann » hat durch Intrigen eine grosse Firma an den Rand des Zusammenbruchs getrieben.